Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 45

Werbung

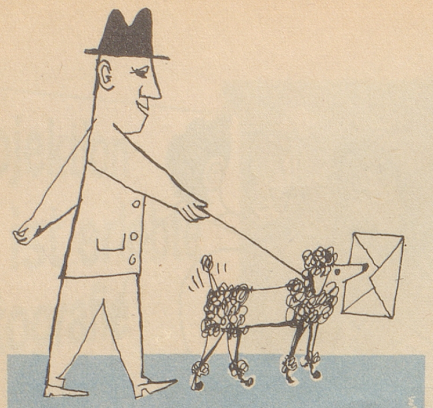
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



UNSER BRIEFKASTEN

Kritik am Tropeninstitut

FEDERACION NACIONAL
DE CAFETEROS DE COLOMBIA

Centro National de Investicaciones de Cafe
Departamento Tecnico
Chinchiná (Caldas)

Chinchiná, den 4. August 1956

Lieber Nebelspalter!
Als langjähriger Abonnent möchte ich Dich höflich bitten, mir folgenden Nebel spalten zu wollen. Das Schweizerische Tropeninstitut in Basel schreibt mir am 10. Juli d. J. über das Tropenklima u. a.: «Es wird hingewiesen auf die zunehmend genaueren Präzisierungen des Begriffes ‹Tropen› durch Wißmann, Maull, Troll und seine Schule, so insbesondere auf eine Arbeit von Lauer über die Gliederung der vertikalen Klimazonen an den Beispielen Südamerikas und Afrikas. Unserem Experten erscheint die Abgrenzung in aride und humide Zonen und die Einführung der Isohygromenen eine glückliche Konzeption, die sich pflanzengeographisch und auch hinsichtlich der landwirtschaftlichen Nutzung eines Gebietes als außerordentlich wertvoll erweist.»
Der hier vom Schweizerischen Tropeninstitut zitierte Lauer klassiert nun z. B. folgende Klimate Kolumbiens:

	Höhe m	*Niederschlag mm*	*Temperatur °C*
Bogotá	*2561*	*938*	*14*
Medellín	*1538*	*1550*	*21*
Buenaventura	*12*	*7128*	*27*

	Klimaklassifikation von Lauer		
	Anzahl der Monate		*Typ*
	humid	*arid*	
Bogotá	*12*	*0*	*Taefd*
Medellín	*12*	*0*	*Taefd*
Buenaventura	*12*	*0*	*Taefd*

Nach Lauer hätten diese drei kolumbianischen Städte, trotz verschiedener Höhenlagen, genau dasselbe Klima Taefd. Die Kolumbianer lehnen diese Klassifikation ab, weil sie die Höhenlage nicht berücksichtigt, denn nach ihrer Auffassung liegt Bogotá in der tierra fría, Medellín in der tierra templada und Buenaventura in der tierra caliente. Das Schweizerische Tropeninstitut sagt, daß Lauer «die Gliederung der vertikalen Klimazonen an den Beispielen Südamerikas» gezeigt habe. In der Schweiz finden wir ähnliche Höhenunterschiede z. B. Säntis (2504 m), der Ebenalp (1600 m) und Rorschach am Bodensee (399 m). Nach Lauer und dem Schweizerischen Tropeninstitut hätte nun Rorschach genau dasselbe Klima wie der Säntis, nach der kolumbianischen Auffassung wären es verschiedene Höhenklimate. Bitte sage mir nun, ob Säntis und die Nebelspalterstadt dasselbe Klima haben oder nicht!
Weiter behauptet das Schweizerische Tropeninstitut, daß die Lauer'sche Klimaklassifikation sich «auch hinsichtlich der landwirtschaftlichen Nutzung eines Gebietes außerordentlich wertvoll erweist». Das will doch sicher heißen, daß an Orten mit gleichem Klima dieselben Kulturen angebaut werden können. Nach Lauer's Klassifikation hätten der Säntis und Zürich dasselbe Klima: 12 humide und 0 aride Monate. Das rechte Zürichseeufer ist durch seinen Weinbau bekannt. Nach Lauer und dem Schweizerischen Tropeninstut müßte daher zum allermindesten der Südabhang des Säntisgipfels sich für Rebberge eignen. Kannst Du mir nun sagen, unter welchem Namen dieser edle Säntiswein im Handel erhältlich ist? Als Walliser, Sylvaner, Clevner, Riesling oder Appenzeller Alpenbitter?
Deine Auskunft zum voraus herzlichst verdankend, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Dein Prof. Dr. P. Schaufelberger

Lieber Prof. Dr. P. Schaufelberger!

Dein Brief aus Kolumbia wird wohl in Basel höchstes Interesse finden. Ich verstehe von allem Tropischen schon deshalb viel zu wenig, weil unsre Sommer immer antitropischer geworden sind. Dem Wein jedoch, der jetzt wohl bald am Südabhang des Säntis gedeihen wird, möchte ich natürlich bei der Namengebung helfen. Man könnte ihn ‹Lagrimae Säntissimae› heißen oder ‹Sockenstopfer›, weil voraussichtlich ein Tropfen genügen würde, um Löcher in den Socken unsichtbar zu machen, und ein altes Lied vom Wein würde eine Versumänderung erfahren: Des Säntis Südabhänge bringen / Gewächs, sieht aus wie Wein. / Ist's aber nicht, man kann dabei nicht singen, / dabei nicht fröhlich sein. So bleibe ich denn mit freundlichen Grüßen

Dein Nebelspalter

Hochwertleistende

Lieber Nebi!

Ich kondoliere Dir herzlich zu Deiner bevorstehenden ‹Abdankung›, denn es ist nun klar erwiesen, daß da einer den Nebel ein für allemal gespaltet hat. Somit wirst Du in absehbarer Zeit überflüssig werden! Dieser Tausendsassa hat sozusagen das Ei des Kolumbus mit dem Nagel auf den Kopf des Nürnbergertrichters getroffen. Lies nur die beigelegte Anzeige!

Die Leistungen in der Schule steigen ...

wenn Kinder Fahrräder besitzen, weil rhythmische Uebungen für den Körper wertvoll sind, weil der Ausgleich zwischen Sitzen und Bewegung auf angenehme Weise stattfinden kann. — In **Amsterdam** wurde festgestellt, daß die 78 % Schüler, welche ein Fahrrad besitzen, zur Gruppe der «Hochwertleistenden» gehören. — **Erleichtere Deinem Kinde das Studium kaufe ihm ein leichtrollendes Marken-Rad**

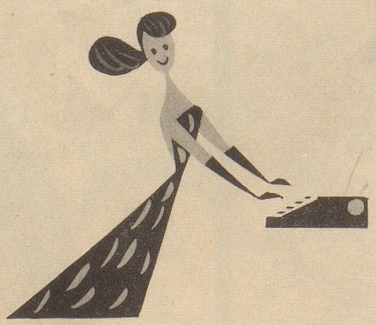
Da ich der Zunft der Ferientechniker angehöre, habe ich nur noch eine letzte Sorge auf dem Herzen und muß Dich also diesmal noch um Rat fragen; oder sollte ich mich vielleicht doch in Netstal oder Amsterdam erkundigen? Ich möchte Dir aber noch eine letzte Chance geben! – Es ist zwar herrlich, wenn ich in Zukunft den Eltern meiner geistig schwächsten Schüler den Rat geben kann: ‹Kaufen Sie Ihrem Buben oder Mädchen ein Velo, dann ist alles in Butter.› Aber eben, ich befürchte, daß innert kurzer Zeit alle meine Schüler zu den ‹Hochwertleistenden› gehören, und dann muß am Ende ich selber sitzen bleiben! Sage mir nun bitte, was dagegen zu tun ist! Soll ich am Ende selber ein Velo kaufen? Oder soll ich die Velos meiner Schüler auf eigene Kosten mit einem Sicherheitsventil ausstatten lassen, damit die überschüssige Weisheit rechtzeitig entweichen kann?
In großer Besorgnis grüßt herzlich
Dein Fahrraday

Lieber Fahrraday!

Das kommt von den voreiligen Schlüssen. Erst beschimpfst Du mich und behauptest, ich hätte ausgespielt und der Nebel sei definitiv anderswo gespalten worden, dann bittest Du erneut um Spaltung bei mir. Da Du also bisher selbst noch nicht zu den Hochwertleistenden gehörst – zu Mitgliedern dieses abscheulichen Wortbündels möchte ich auch nicht gehören – aber ein solcher zu werden begehrst, so kann ich Dir halt nichts anderes empfehlen, als den Kauf eines leichtrollenden, besonders abwärts, Marken-Rads, wobei ich Dir die Marke vom Kap der guten Hoffnung ans Herz legen möchte.
Ohne jede weitere Besorgnis grüßt herzlich

Dein Nebi

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die ‹Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach› zu adressieren.



... und so wurde ich Schönheitskönigin ...*

* so überlegen schreibt nur HERMES

Man möchte ihn am liebsten langsam schlürfen, so gut ist dieser **Traubensaft!**

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster